

Postulat Florence Pärli Schmid (JF), Simone Richner (FDP): Mehr Wohneigentum für den Mittelstand – es braucht endlich eine Stadtberner Wohneigentumsstrategie!

Prüfauftrag

Dem Gemeinderat wird folgender Prüfauftrag erteilt:

Es sei zu prüfen, wie die Stadt Bern Wohneigentum vor allem für Personen mit mittlerem Einkommen fördern kann.

Begründung

Die Überbauung des Viererfeld/Mittelfelds stellt Berns Probleme in Bern in Bezug Wohneigentum exemplarisch dar; das riesige Feld steht ausschliesslich Genossenschaften und institutionellen Anlegern zur Überbauung zur Verfügung. Es ist also insbesondere für junge Familien nicht möglich, Wohneigentum zu erwerben. Das ist eine verpasste Chance: Es ist ein Bedürfnis vieler, Wohneigentum zu haben. Und das macht auch volkswirtschaftlich Sinn. Wer in Bern Eigentum hat, ist sehr stark an die Stadt gebunden und an ihrem Gedeihen interessiert. Wohneigentümer sind oftmals auch einkommensstarke Steuerzahlende. Und wer Wohneigentum hat, sichert sein Leben im Alter.

Da es in Bern derzeit für die meisten kein Angebot an zum Kauf verfügbarem Wohnraum gibt, verlassen viele – vor allem junge Familien des Mittelstands – die Stadt Bern notgedrungen. Sie bauen sich ein Leben dort auf, wo sie selbst nicht aufgewachsen und beheimatet waren. Ob der Wohnbaustrategie der Stadt Bern mit Fokus auf Bedürftige und Mieterinnen und Mieter wird die Stadt Bern zunehmend zu einer Stadt von Arm und Reich – ähnlich, wie das bereits in Zürich der Fall ist. Bern wird aber nur durch eine vielfältige Bevölkerung mit einem starken Mittelstand kulturell und finanziell gesund bleiben.

Es ist folglich dringend notwendig, Möglichkeiten zum Bau und Erwerb von Wohneigentum zu schaffen. Folglich wird der Gemeinderat aufgefordert, dringlich zu prüfen, wie eine Wohneigentumsstrategie hier Abhilfe schaffen könnte. In der Strategie könnte beispielsweise vorgesehen sein, neues Land für den Bau von Wohneigentum erschlossen werden kann.

«Die Dringlichkeit wird vom Büro des Stadtrats abgelehnt.»

Bern, 27. Juni 2024

Erstunterzeichnende: Florence Pärli Schmid, Simone Richner

Mitunterzeichnende: Oliver Berger, Tom Berger, Nik Eugster, Thomas Hofstetter